

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:



Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
Pettenkofenstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN:
DE 13 7002 0500 0008 8621 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
Amtsgericht München

München, den 12.05.2023

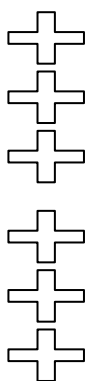
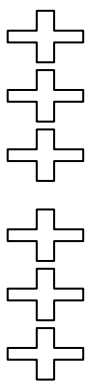
Mitmachaktion #Krautschau

Was wächst zwischen Münchens Pflasterfugen?

Die #Krautschau ist eine Mitmachaktion, die das Bewusstsein für unsere wilden Pflanzen in der Stadt und im Siedlungsbereich stärken soll. Dabei werden Pflanzen, die zwischen Pflasterfugen oder Mauerritzen wachsen bestimmt und mit Kreide markiert. Die Aktion wird bayernweit durch den BUND Naturschutz begleitet.

Was wächst eigentlich zwischen unseren Pflasterfugen und Mauerritzen? Die wenigsten Menschen wissen das. **„In den Pflaster-Ritzen der Wege, Plätze und Mauern im Siedlungsbereich wachsen jede Menge Wildpflanzen, die sehr wichtig für uns sind“**, erklärt Hans Greßirer, stellvertretender Vorsitzender des BN in München. Die grünen Fugen sind nicht nur schön, sie nehmen auch Regenwasser auf und binden Staub. Jede Pflanze trägt zur Artenvielfalt bei und ihre Blüten liefern Nektar und Pollen für Insekten. Die Pflanzenwurzeln schaffen winzige Mikrohabitate, in denen Asseln, Würmer, Weberknechte, Spinnen, Käfer und Schnecken leben, die wiederum Nahrung für Vögel und Igel sind. Aus diesem Grund ruft der BN auch in diesem Jahr wieder zur #Krautschau auf. **„Die Aktion soll auch diesen oft übersehenen und bekämpften Wildpflanzen in unserer direkten Nachbarschaft eine Stimme geben“**, so Greßirer. **„Wir werben dafür, diese Pflanzen wachsen zu lassen.“**

Mitmachen kann jeder – so geht’s:



Versiegelte Flächen sind an sich lebensfeindlich und sollten weitgehend vermieden werden. Aber selbst hier können einige Pflanzen kleinste Ritzen und Fugen nutzen und unter diesen Extrembedingungen überleben. Die #Krautschau will sie sichtbar machen. Und so geht's: Bei einem Spaziergang werden die entdeckten Fugen-Pflanzen bestimmt und mit Kreide beschriftet. Helfen können dabei Bestimmungsbücher oder die kostenlose Smartphone-App Flora Incognita. **„Mit diesem Straßengraffiti werden dann auch andere Menschen auf die wilde Schönheit am Straßenrand aufmerksam – zumindest bis zum nächsten Regen“**, so Greßirer. Und das Beste daran: Es macht nicht nur Spaß, man wird bereits nach kurzer Zeit zum richtigen Artenkenner! Aber Achtung: Sicherheit geht vor. Der BN bittet alle Teilnehmer*innen, keine Pflanzen an befahrenen Straßen zu bestimmen.

Bundesweiter Aktionstag

Die #Krautschau ist eine Aktion, die das ganze Jahr durchgeführt werden kann. Zusätzlich lädt die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gemeinsam mit dem BUND Naturschutz in Bayern e.V. in diesem Jahr zu bundesweiten Krautschau-Aktionstagen ein. Diese finden von 19. bis 28. Mai statt. Die Pflanzenbestimmungs-App Flora Incognita bietet im Aktionszeitraum von 19.- 28. Mai eine eigene Krautschau-Challenge an, bei der man je nach Zahl gefundener Arten Abzeichen erhält.

Idee stammt ursprünglich aus Frankreich

Um mehr Bewusstsein für unsere Wildpflanzen auf Gehwegen zu schaffen, hatte der französische Botaniker Boris Presseq bereits 2019 den Einfall, Mauerritzen- und Pflasterfugenpflanzen zu bestimmen und deren Namen mit Kreide auf Straßen zu schreiben. Über Social Media und dem Hashtag #Morethanweeds wurde die Idee europaweit verbreitet und ist nun als #Krautschau in Deutschland angekommen.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

BUND Naturschutz, Kreisgruppe München
Katharina Horn, Referentin Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0172 / 695 63 29

Anlage:

Foto: mit Kreide markierte Wiesen-Margerite

Fotografin: Martina Gehret

Das Foto kann unter

Foto zur Berichterstattung abrufbar unter <https://kurzelinks.de/krautschau>